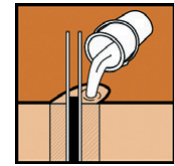


Technisches Merkblatt

NOVIGUSS VM 1 Vergussmörtel



Materialeigenschaften

Anwendung Zementgebundener, hochfließfähiger Vergussmörtel für statisch relevante Betoninstandsetzungen, zum Verankern von Bewehrungsstäben, zum Füllen von Maschinenfundamenten, Löchern, etc.

Zusammensetzung Portlandzement, fraktionierte Sande und abgestimmte Zusatzmittel

- Besondere Eigenschaften**
- Gebrauchstauglichkeitsklasse R4
 - frostausalzbeständig XF4
 - schwindreduziert
 - hochfließfähig und sedimentationsstabil

Technische Daten

Trockenmörtel	Größtkorn	2 mm	
	Schüttdichte	1,5 kg/dm ³	
Frischmörtel	Schichtstärke	> 5 mm	
	Mischzeit	3 min (Verarbeitungshinweise beachten!)	
	Wasserbedarf	ca. 150 ml/kg	
	Konsistenzklasse	f3 (> 750 mm)	
	Frischmörtelrohdichte	ca. 2,3 kg/dm ³	
Festmörtel	Verarbeitungszeit	ca. 30 min bei 23 °C	
	Quellmaß	nach 24h	> 0,1 %
	Rohdichte	nach 28d	ca. 2,33 kg/dm ³
	Druckfestigkeit (Prisma 4x4x16 cm)	nach 24h	> 40 MPa
		nach 7d	> 70 MPa
	Biegezugfestigkeit	nach 28d	> 80 MPa
		nach 28d	> 10 MPa
	Hafffestigkeit	nach 28d	> 2,0 MPa
	Frostausalzbeständigkeit	XF4	
	E-Modul (statisch)	nach 28d	ca. 30 GPa
Freies Schwinden	nach 90d	< 1,5 mm/m	
kapillare Wasseraufnahme	nach 28d	< 0,5 kg / (m ² * h ^{0,5})	

Brandklasse A1, gemäß EN 13501-1

Verbrauch / Ergiebigkeit ca. 20 kg/m²/cm
25 kg Trockenmischgut ergeben ca. 12,5 Liter Mörtel

Lagerung Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG
Trocken, in ungeöffnetem Papiersack mindestens 6 Monate lagerfähig

Lieferform Sack, Big Bag, lose

Schretter & Cie GmbH & Co KG
A-6682 Vils · Tirol

Tel.: +43 (0)5677/8401 · 0

Fax: +43 (0)5677/8401 · 222

Hinweis Die Ermittlung der technischen Werte erfolgt nach der ÖBV-Richtlinie „Erhaltung und Instandsetzung von Bauten aus Beton und Stahlbeton“, ÖN EN 1504-3 sowie der ÖNORM B 3329 „Vergussmörtel“

Qualitätshinweise

Werkseigene Produktionskontrolle Das Produkt unterliegt einer laufenden Qualitätskontrolle im Werk Vils.

Prüfzeugnis Fragen Sie uns nach aktuellen Prüfnachweisen.

Verarbeitungshinweise

Untergrundvorbereitung Schadstellen durch geraden Kantenschnitt abgrenzen und anschließend die gesamte zu beschichtende Fläche durch Schrämen oder Hochdruckwasserstrahlen von losen und schlechten Betonteilen befreien. Der Untergrund muss frei von trennenden Substanzen wie Staub, Öl und stehendem Wasser sein. Es ist eine Rautiefe von mindestens 1-2 mm erforderlich. Rostige Bewehrungseisen und solche, die in unzulässig chloridbelastetem Beton liegen, müssen vollständig freigelegt, entrostet (Sandstrahlen) und mit NOVISAN RS 4 Bewehrungsschutz eingestrichen werden. Altbeton gut vornässen (mattfeucht) - bei Aufbringen des Mörtels darf kein stehender Wasserfilm vorhanden sein.

Verarbeitung Den Mörtel in vorgelegtem Wasser mit niedertourigem Rührgerät (Bohrmaschine, Quirl oder Zwangsmischer) ca. 3 min. anmischen und nass in nass auffüttern. Den Mörtel ausreichend entlüften lassen und möglichst von einer Stelle aus mittels Trichter vergießen. Nochmaliges Aufrühren von angesteiftem Material mit zusätzlichem Wasser schadet dem Mörtel!

Nachbehandlung Die sanierte Stelle ist sofort mit Folie oder Vlies abzudecken (besonders wichtig bei Sonneneinstrahlung und Wind!). Keine Papiersäcke verwenden! Die Nachbehandlung muss mindestens 3 Tage durchgeführt werden. Bei einer Nachbehandlung mit Verdunstungsschutz entfällt das Abdecken. Eine Verträglichkeit sollte jedoch vorher mit unseren zuständigen Fachleuten abgeklärt werden.

Allgemeine Hinweise Während der Verarbeitung und 24 Stunden danach darf die Luft- und Bauwerkstemperatur +5 °C nicht unterschreiten. Ansonsten sind die bekannten Grundsätze der Betontechnologie und die einschlägigen Normen und Richtlinien zu beachten. Für nähere Auskünfte stehen Ihnen unsere Mitarbeiter sowie unser Werklabor zur Verfügung.

Besondere Hinweise

Sicherheitshinweise Gefahren-, Sicherheits- und Entsorgungshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Rechtliche Hinweise Die Angaben dieses Merkblattes stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen unter Normbedingungen zur Zeit der Drucklegung dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Je nach den Umständen (insbesondere Untergründe, Verarbeitung und Umweltbedingungen) können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Die Daten sind daher unverbindlich und befreien den Empfänger grundsätzlich nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Ableitung von Ersatzansprüchen ist nicht möglich.

Es gelten die Verkaufs- und Lieferbedingungen für Spezialbaustoffe in der jeweils letzten Fassung.

Änderungen vorbehalten.